

Pensionskasse: höhere Prämien und tiefere Leistungen

Die Erwerbstätigen müssen davon ausgehen, dass ihre zukünftigen Pensionskassenrenten weiter sinken werden und sie immer höhere Beiträge leisten müssen.

Kurzer Rückblick

Das Obligatorium für die Pensionskassen wurde im Jahr 1985 eingeführt. Seitdem ist die Lebenserwartung massiv gestiegen. Ein 65jähriger Mann lebte damals noch ungefähr 14,9 Jahre länger, heute sind es schon 19,1 Jahre. Eine 65jährige Frau wurde damals durchschnittlich 84jährig, heute 87,1jährig. Tendenz steigend. Diese Entwicklung stellt die Pensionskassen seit Jahren vor grossen Problemen, weil sie immer länger Renten bezahlen muss und dafür mehr Kapital benötigt.

Die Lücke wächst rasant

Weiteres Ungemach kommt von den Anlagemärkten. Für eine Pensionskasse ist es seit längerer Zeit schwierig, bei diesem historisch tiefen Zinsumfeld die angenommenen Anlagerenditen zu erzielen. Auch in absehbarer Zeit ist keine Besserung in Sicht. Die Lücke wird deshalb immer grösser.

Die Erwerbstätigen bezahlen die Zeche

Ein weiteres Problem sind die zu hohen Renten, welche die Pensionierten heute erhalten. Die Jungen sind die wahren Opfer, weil sie immer höhere Beiträge leisten müssen und zudem auf Anlageerträge verzichten müssen, damit die zu hohen Renten der Pensionierten finanziert werden können. Heute entgehen den aktiv Versicherten wegen dieser Umverteilung rund 3,5 Milliarden Franken. Dies jährlich! Zudem werden ab nächstes Jahr Sammelstiftungen die Umwandlungssätze auf dem Überobligatorium weiter senken. Das heisst, die zukünftigen Renten werden ein weiteres Mal gekürzt.

Was können Sie tun?

Sind Sie noch im Erwerbsleben tätig, können Sie sich nicht auf die Rente verlassen, die auf Ihrem Pensionskassenausweis aufgeführt ist. Übernehmen Sie Eigenverantwortung! Ich empfehle ich Ihnen, das Heft selber in die Hände zu nehmen und Ihre Altersvorsorge freiwillig aufzubauen, damit Sie bei Ihrer Pensionierung die Rentenkürzungen ausgleichen können. Einzahlungen in die Säule 3a und freiwillige Einkäufe in die Pensionskasse sowie Fondssparpläne sind die effektivsten Sparmöglichkeiten.

Neutrale Beratung

Haben Sie Fragen zu Steuer-, Anlage- und Vorsorgethemen sowie rund um Ihre Pensionierung? Ihnen ist eine unabhängige Beratung garantiert, weil ich weder für eine Bank noch eine Versicherung arbeite. Nicht der Verkauf von Bank- und Versicherungsprodukten steht im Vordergrund (Provisionen), sondern Sie mit Ihren Bedürfnissen und Wünschen. Gerne erwarte ich Ihren Anruf oder Ihre E-Mail

© Daniel Rolli, Mai 2014